



Erfahrungsbericht über meinen Aufenthalt in Tallinn (Estland) im Wintersemester 2016/2017

Ich habe mein Erasmus- Semester in Tallinn, der Hauptstadt von Estland verbracht. Die Ostsee in der Nähe, die Altstadt, vielseitige kulturelle Angebote in der Hauptstadt eines Landes von der Größe Niedersachsens. Dieses ist zu großem Teil von Wald bewachsen und durch eine beeindruckende Moorlandschaft geprägt. Es ist das nördlichste Land des Baltikums und bietet durch seine Lage viele Reisemöglichkeiten.

Es war eine besondere Erfahrung, die nur schwer in wenigen Worten zu beschreiben ist. Vor allem, da ich in diesen Bericht viele hilfreiche Informationen einbringen möchte. Diese sind sehr sachlich, aber ich hoffe, dass meine große Begeisterung für die Erfahrung des Auslandsstudiums und das Land Estland trotzdem rüberkommt.

Die **Planung** meines Aufenthalts in Tallinn, verlief problemlos. Nachdem mein Entschluss gefasst war, sprach ich mit dem Erasmus- Koordinator der Universität Oldenburg für Estland (Herr Schmidtke). Danach leitete er meine Unterlagen an das International-Student-Office weiter. Ich fühlte mich sowohl bei Herrn Schmidtke als auch beim ISO gut beraten und konnte die wichtigsten Informationen auf der Homepage finden. Die Bewerbung bei der Tallinn University erfolgte online. Es war ein Formular auszufüllen zum Nachweis der Englisch-Kenntnisse sowie ein Formular mit den bereits erreichten Noten im Studium in Oldenburg.

Ich war bei Fragen in e- mail Kontakt mit den zuständigen Mitarbeitern der Tallinn University (u.a. Ingrid Hinojosa). Hier findet man einige Informationen für Austauschstudenten an der Universität in Tallinn: <https://www.tlu.ee/en/studies/Incoming-Exchange-Studies>. Sprachlich gab es keine Verständigungsprobleme und alle Mitarbeiter der Universität und des Erasmus Student Network (<https://www.esn.ee/tallinn/>) waren sehr hilfsbereit.

Man hat außerdem an der Universität Tallinn die Möglichkeit sich für eine_n Tutorin zu bewerben. Ich hatte viel Glück, dass ich in einer Tutorengruppe war, deren Tutorin sehr begeistert war und uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Sie hat uns viele kulturelle Besonderheiten zeigen können.

Zu meiner **An- und Abreise**: Ich bin im August von Bremen nach Tallinn geflogen, der Flug dauert ca. 2,5 Stunden. Im Winter fliegen allerdings keine Flugzeuge zwischen den beiden Städten, deswegen musste ich auf dem Rückflug nach Düsseldorf-Weeze fliegen (1,5 Stunden vom Hbf).

Zur **Wohnsituation** ist zu sagen, dass es in Tallinn in den Wohnheimen der Universität vor allem Doppelzimmer gibt und diese Zimmer insgesamt sehr schnell vergeben sind. Bei der Online-Bewerbung für das Studium kann man sich auch gleichzeitig für einen Wohnheimplatz bewerben.

Während des Semesters habe ich von vielen, die sich ein Zimmer mit einer weiteren Person teilten, positive Erfahrungen gehört. Ich selbst hatte aber zu Beginn Bedenken und entschloss mich deshalb nach einem Einzelzimmer zu suchen.

Die Suche gestaltete sich aus der Ferne schwierig. Ich suchte auf den zahlreichen Facebook Seiten zur Wohnungssuche (z.B. Erasmus in Tallinn/accomodation). Doch da ich kurz vor der Abreise aus Deutschland noch kein passendes Zimmer gefunden hatte, musste ich direkt vor Ort weiterzusuchen. Zum Glück fand ich dann innerhalb der ersten 10 Tage ein Zimmer zur Langzeitmiete in einem Hostel in der Innenstadt. Dadurch das dort auch noch einige andere Austauschstudenten wohnten und es eine vorteilhafte Lage hatte genoss ich es trotz des vergleichsweise hohen Preises sehr dort zu leben.

Die **öffentlichen Verkehrsmittel** sind leider nicht zu allen Tages- bzw. Nachtzeiten verfügbar (bis 00.30 Uhr ca.). Allerdings ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln für alle Bewohner von Tallinn kostenlos (Link zum Routenplaner: http://peatus.ee/#route_search/eng).

In der Orientierungswoche wurden uns zunächst wichtige Informationen über die Gesundheitsversorgung, die öffentlichen Verkehrsmittel, das Studium und einiges mehr gegeben. Bei Fragen kann man sich an die Koordinatoren der jeweiligen Fakultät wenden. Insgesamt verlief das **Studium** an der Universität problemlos. Ich hatte neben den Kursen, die ich mir anrechnen wollte auch viel Spaß daran fachfremde Kurse zu belegen (Estnisch, Estnische Kultur, Kunst). Zwischen den Uni-Tagen war immer noch genug Zeit für Unternehmungen und Reisen vorhanden. In Tallinn gab es viele Veranstaltungen, die mit Kunst verbunden waren. Insgesamt gibt es in der Stadt historisch und kulturell viel zu erkunden.

Tallinn hat eine vorteilhafte geografische Lage, wodurch man sehr günstig in andere Länder reisen kann, zum Beispiel mit der Fähre nach Helsinki und Stockholm oder mit dem Bus nach Riga (ca. 4 Stunden) und Vilnius (ca. 8 Stunden). Wenn man nach Russland reisen möchte, muss man unbedingt über einen noch mehrere Monate gültigen Reisepass verfügen.

Das ESN hat viele Veranstaltungen und Reisen für uns organisiert, wodurch man eigentlich immer etwas gemeinsam unternehmen konnte. Die Reise nach Südostland, wo eine Wanderung im Moor und Rafting angeboten wurden, hat mir besonders gut gefallen. Außerdem waren wir mit dem ESN Beeren und Pilze sammeln und hatten einen Abend an dem wir estnisches Essen und Tänze kennenlernen konnten. Empfehlen würde ich auch auf jeden Fall den Nationalpark Laheema (1 Stunde von Tallinn) und die Universitätsstadt Tartu zu besuchen.

Durch das ESN, das Hostel, die Universität und meine Tutorin war es leicht auch einige Esten kennenzulernen. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung viele Menschen kennenzulernen und zu merken, wie schön es ist diese Abenteuerlust mit anderen teilen zu können.